

Teamwork schafft zufriedene Nutzer

Software-Entwicklung Wer Software programmiert, der sollte den Anwender von Anfang an ins Projekt einbinden. So lassen sich die Erwartungen der Nutzer gezielt erfüllen. Und: Steht der Anwender im Mittelpunkt der Entwicklung, trägt das auch wesentlich zur Qualität und zur Kundenzufriedenheit bei.



hartwig zoeagl, Hartwig Zögl

▲ Für den optimalen Einsatz der Personalressourcen wurde das Modul ‚Arbeitsplatz-Schichtplanung‘ des Manufacturing Execution Systems (MES) cronetwork von Industrie Informatik gemeinsam mit der Firma buntmetall amstetten (Österreich) entwickelt.

Die Treiber einer sinnvollen Software-Entwicklung sind rasch ausgemacht, setzt sich doch die Weiterentwicklung von Software-Lösungen aus verschiedenen Bestandteilen zusammen. Das sind zum einen kundengetriebene Adaptionen, die Eingang in die bestehende Lösung finden. Zum anderen sind es Adaptionen aus dem Produkt- bzw. Ideenmanagement des IT-Herstellers. Ein weiterer Treiber in der Entwicklung von Software ist der Fortschritt in der technologischen Basis. Was von diesen Adaptionen und Kundenwünschen tatsächlich den Weg in die Software findet, sollte vom

Produktmanagement des Softwareanbieters entschieden werden.

Wenn Softwareanbieter ihre Weiterentwicklungen standardmäßig zu festen Bestandteilen der Software machen und diese damit allen Anwendern zur Verfügung stellen, werden neue Funktionen auch von anderen Kunden übernommen. Dadurch wird für Kunden sehr bald der Punkt erreicht, an dem sich ‚ihre Adaptionen‘ quasi von ‚selbst‘ weiterentwickeln. Der Vorteil für die Kunden liegt auf der Hand: Die Funktionalität und die Qualität der Software verbessern sich kontinuierlich. So wird nicht nur der Kundennutzen bei Adaptionen optimiert, sondern auch der Mehrwert

einer langfristigen Partnerschaft deutlich sichtbar. Wie ein IT-Unternehmen Weiterentwicklungen handhabt und in welcher Form sie Eingang in die bestehende Software finden, wird mit der Releasepolitik festgelegt. In diesem Bereich unterscheiden sich Anbieter gravierend.

Mit der Auswahl eines Anbieters legt der Kunde sich meist auf eine langjährige, partnerschaftliche Zusammenarbeit fest und sollte sich ausreichend versichern, dass diese ihm einen bedeutenden Mehrwert über die gesamte Spanne der Zusammenarbeit bringt. Die Art der Releasepolitik sichert den Kunden ein stabiles und einwandfreies Produkt bei gleichzeitig höchstmög-

licher Flexibilität. Diese Flexibilität bleibt gewährleistet, wenn in der Projekteinführungsphase das Customizing über Parametereinstellungen erfolgt und dadurch das System weitreichend an die Anforderungen des Kunden angepasst wird. Wenn dabei standardisierte Einstell-Sets zum Einsatz kommen, kann die Einführung sehr rasch erfolgen.

Durchgängige Dokumentation ist A und O beim Entwickeln

Wenn aber – wie beschrieben – alle kundenindividuellen Entwicklungen in einen gemeinsamen Pfad der Standardsoftware geführt werden, hat das auch einen großen Vorteil hinsichtlich der Verfügbarkeit und einem flexiblen Einsatz der Entwickler. Im Idealfall gibt es für jedes Software-Modul mehrere Entwickler, die parallel an Adaptionen arbeiten können. Mit klaren Vorgaben an die Entwickler, wie zu entwickeln ist, wie Programme aufzubauen sind, welche Designvorgaben einzuhalten sind und wie die Abläufe für Versionierung, Dokumentation und Tests aussehen müssen, schafft der IT-Hersteller eine standardisierte Vorgehensweise, von der letztlich vor allem der Kunde profitiert. Eine sehr homogene Entwicklungslandschaft macht eine einfache Vertretung möglich. Die Entwickler sind also immer in der Lage, die Standardsoftware weiter zu entwickeln, ganz unabhängig davon, welcher Kunde dahinter steht.

Die Dokumentation spielt eine besondere Rolle bei der Sicherstellung der Qualität von Softwareentwicklung. Vom Design bis zum Test der Software müssen alle Schritte dokumentiert werden. Die Dokumentation im Programmcode ist dabei genauso wichtig wie eine Änderungshistorie oder die Erstellung von Einführungshinweisen. Mit solchen Einführungshinweisen wird die einfache und rasche Einführung beim Kunden unterstützt und die interne Testabwicklung vereinfacht. Zur Dokumentation zählt aber auch die Anwender-Dokumentation, die in Form einer Maskenhilfe genauso zur Verfügung stehen sollte wie in der Form einer

Bild: Industrie Informatik



◀ **Innovative, wettbewerbsfähige und marktführende Unternehmen stellen den Kunden und seine Anforderungen in den Mittelpunkt jeder Software-Entwicklung.**

themenorientierten Parametrierung. Dahinter verbirgt sich eine Online-Dokumentation, die anhand von Themen die Zusammenhänge der Funktionen erklärt und gleichzeitig die für das Customizing notwendigen Einstellungsmöglichkeiten anbietet. Wenn man dann die Dokumentation aus dieser themenorientierten Parametrierung aufruft, sind automatisch die aktuellen Kundeneinstellungen in der Dokumentation enthalten. Auch hier wird deutlich: Da die aktuelle Dokumentation beim Kunden immer sichergestellt ist, können unterschiedlichste Betreuer schnell Kundensupport leisten, ohne zu sehr

auf Übergeben von anderen Mitarbeitern angewiesen zu sein.

Ein Fallbeispiel aus der Praxis zeigt den praktischen Nutzen

Weil der Einsatzplanung von Arbeitskräften besonders wichtig ist, wurde das Modul ‚Arbeitsplatz-Schichtplanung‘ des Manufacturing Execution Systems (MES) cronetwork von Industrie Informatik gemeinsam mit buntmetall amstetten, Österreich, entwickelt, einem Hersteller von Halbfabrikaten und Fertigteilen aus Kupfer und Legierungen. Nach dieser Initialentwicklung trieb das Produktmanagement von Industrie Informatik das Software-Modul maßgeblich bis zur Marktreife voran. Gemäß dem Konzept einer Standardsoftware und der besonderen Releasepolitik wurde es in den bestehenden Software-Stamm integriert und stand – mit dem für die Kunden kostenfreien Update – allen Anwendern mit gültiger Lizenz unmittelbar zur Verfügung. Am Ende solch einer durchdachten Vorgehensweise profitieren dann auch alle anderen Kunden von dem neuen Software-Modul.

Fazit: Das Beispiel verdeutlicht den Stellenwert einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen dem IT-Dienstleister auf der einen und dem Kunden auf der anderen Seite. [klu]

DAS PLUS ZUM THEMA

PRINT

Erläuterungen zum Thema Nutzen & Wirtschaftlichkeit seines MES-Systems gibt Industrie Informatik als PDF ab über Industrieminformatik.com

ONLINE

Auf www.industrieminformatik.com finden Sie zahlreiche MES-Lösungen unterschiedlicher Branchen.

NEU! Die dritte MDrive Generation!

Integrierte Schrittmotorantriebe Lexium MDrive® jetzt mit Feldbus-Protokoll EtherNet/IP

- hochauflösende Mikroschrittansteuerung
- voll programmierbarer Motion Controller
- optional integrierter Encoder mit patentierter Closed-Loop-Regelung
- galvanisch getrennte Schnittstellen & Ein- und Ausgänge
- Schutzbeschaltung für uneingeschränkten „Hot Plug“
- robuste und verriegelbare Anschlussstecker
- **4 Jahre Gewährleistung!**

Productronica · 12. – 15.11.2013 · Halle B2 · Stand 439
SPS IPC Drives · 26. – 28.11.2013 · Halle 3 · Stand 240



Nema 34/23/17



KOCO MOTION GmbH
Telefon +49-7720-995858-0
info@kocomotion.de
www.kocomotion.de

...Intelligence in motion